

Inhalt

I. Einleitung	9
1. Zum Forschungsgegenstand: Verwaltungseinrichtung – Politisches Symbol – Geheimdienstinstrument	9
2. Fragestellung	13
3. Forschungsstand, Quellenlage und Zuschnitt der Studie	18
II. Uelzen-Bohdamm im Prozess von Flucht und Vertreibung: 1945-1947.	29
1. NS-Volkstumspolitik, »wilde Vertreibungen« und alliierte Umsiedlungspläne	31
2. Errichtung und Ausstattung des Lagers Uelzen-Bohdamm	38
3. Die Lenkung und Verteilung von Evakuierten, Flüchtlingen und Vertriebenen	49
4. Das Lager Uelzen-Bohdamm als Zielpunkt organisierter Transporte	53
Fazit	65
III. Uelzen-Bohdamm als niedersächsisches Durchgangslager für SBZ-Zuwanderer bis 1949	67
1. »Echte« Flüchtlinge und »illegale Grenzgänger« aus der SBZ – Uelzen als ein Ort »asozialer« und »krimineller Elemente«?	70
1.1 Demarkationslinie, Zuwanderungsintensität und Wahrnehmung	70
1.2 Zeitgenössische Wertungen und Kategorisierungsversuche	83
1.3 Das Lager Uelzen-Bohdamm und die Anfänge einer koordinierten SBZ-Zuwandererpolitik	101
Fazit.	114

2.	Die SBZ-Zuwanderung als föderaler Streitpunkt in der Bizone und die Aufnahmepraxis in Uelzen 1947-1949	115
2.1	Föderale Lösungsansätze im Konfliktfeld der SBZ-Zuwanderung 1948/49: Die »Segeberger Beschlüsse« und die »Braunschweiger Richtlinien«	117
2.2	Die Aufnahme- und Ablehnungspraxis in Uelzen	130
2.3	Manifestierung eines Provisoriums: Die »Uelzener Entschließung«	161
	Fazit.	175
IV.	Die Notaufnahme von DDR-Zuwanderern im Lager Uelzen-Bohldamm ab 1949	179
1.	Zwischen »Uelzener Entschließung« und Bundesnotaufnahmegesetz	179
1.1	Die Überprüfung durch die Länderkommission 1949/50	180
1.2	Duldung ohne Unterstützung – abgelehnte Zuwanderer in Westdeutschland	195
	Fazit.	209
2.	Uelzen-Bohldamm als Bundesnotaufnahmelager	211
2.1	Inhalt und Umsetzung des Bundesnotaufnahmegesetzes	212
2.2	Die Abriegelung der Grenze 1952 und ihre Folgen für Uelzen	239
2.3	Das Bundesnotaufnahmegesetz und Uelzen-Bohldamm: »Symbolische Politik« und »Schaufenster der Systemkonkurrenz«	252
	Fazit.	264
3.	»Bewährungsprobe« in den Nebenlagern: Jugendliche SBZ/DDR-Zuwanderer	266
3.1	Junge alleinstehende Zuwanderer vor dem Mauerbau	266
3.2	Überprüfung und Betreuung in den Jugendlagergruppen Poggenhagen und Sandbostel	270
	Fazit.	287

V. »Fenster im Eisernen Vorhang«	289
1. »Ein einheitlicher nachrichtendienstlicher Organismus?« – Alliierte und deutsche Geheimdienste in Uelzen	291
1.1 Halb-freiwillige Befragungen: Die alliierten Geheimdienste im Notaufnahmeverfahren	292
1.2 Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die Spionageabwehr in der Vorprüfung	301
1.3 Befragungen durch den BND: DDR-Zuwanderer als risikolose Informationsquellen	305
2. Antikommunistisches Informationsbegehren in der Systemkonkurrenz – Die Befragungsstellen von BMG, »Amt Blank«, KgU und Ostbüros	311
2.1 Vorprüfung B II: Bundesministerium für Gesamtdeutsche Fragen und »Amt Blank«	312
2.2 Die »Ostbüros« der politischen Parteien: das Beispiel FDP	322
2.3 Geheimdienst mit humanitärer Tarnung: Die »Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit«	335
3. Das Lager Uelzen-Bohldamm im Visier der DDR-Staatssicherheit	343
Fazit	350
Ausblick und Schluss	353
Mauerbau und Schließung des Lagers	353
Schluss	359
Dank	369
Anhang	371
Abkürzungsverzeichnis	371
Quellen- und Literatur	375
Ungedruckte Quellen	375
Gedruckte Quellen	377
Abbildungen	400
Register	401
Orte	401
Namen	402